



Arbeitskreis Wanderfalkenschutz

www.wanderfalkenschutz-rlp.de



Geschäftsstelle

Manfred Mächnich

Sulzsteige 4

74592 Kirchberg/Jagst

Tel.: 07954-926347

info@wanderfalkenschutz-rlp.de

Jahresbericht 2013



Foto: Markus Theato

Spendenkonto: VR Bank Südpfalz BLZ: 548 625 00 Konto-Nr.: 2 521 008

Anerkannter Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Hallo liebe Wanderfalkenfreunde,

die Weihnachtsfeiertage sind vorbei, 2014 bereits einige Tage alt und ich möchte die Zeit jetzt nutzen, um den Jahresbericht fertigzustellen.

Mit den letzten beiden Bewachern war für uns die Bewachungssaison Anfang Juni schon beendet. Die allermeisten Jungvögel waren zwar bereits ausgeflogen, die Felsbindung war aber noch vorhanden. Es wäre wünschenswert, wenn wir personell in der Lage wären, die Bewachungszeit bis Ende Juni ausdehnen zu können.

Mittlerweile verfügen wir zum Glück über einen kleinen Stamm von sehr engagierten Wanderfalkenschützern, die sogar mehrmals in der Saison an den Felsen unterwegs sind, dennoch reicht die Gesamtzahl der Mitarbeiter nicht aus, um die zeitintensiven Aufklärungs- und Bewachungsaufgaben an den Felsen und Steinbrüchen, geschweige denn an den Gebäuden, durchzuführen.

Zwar nimmt die Anzahl der Personen die sich aktiv in den Arbeitskreis einbringen nicht mehr ab, aber leider auch nicht zu. Für uns heißt das, wir werden in Zukunft Probleme mit der uns gestellten Aufgabe bekommen. Besonders deutlich macht sich dieser Umstand bei den Steinbrüchen und den Gebäuden bemerkbar. Während wir zumindest über die Steinbrüche am Haardtrand noch Informationen bekommen, sieht es bei den Gebäudebrütern ganz schlecht aus. Von den fast 20 Gebäuden bekommen wir nur von 5 regelmäßig Daten. Wir werden uns deshalb vorläufig auf die Brutplätze an den Felsen und den Steinbrüchen konzentrieren. Aus diesem Grund fehlen im diesjährigen Jahresbericht auch die Zahlen der Gebäudebrüter. Natürlich sind wir weiterhin an Informationen darüber interessiert und werden die eingehenden Daten auch sammeln.

Im August fand ein Treffen von Mitgliedern des Leitungsgremiums mit Mathias Hormann von der Staatlichen Vogelschutzwarte Frankfurt am Main statt. Hintergrund für dieses Treffen war die Tatsache, daß der Pfälzerwald ein Vogelschutzgebiet im Rahmen von NATURA 2000 ist (das Schutzgebietsnetzwerk der EU). Uns ging es primär um die Frage, welche Auswirkungen diese Gesetzgebung für den Schutz des Wanderfalken hat, der im Steckbrief des Vogelschutzgebietes als Zielart aufgeführt ist. Vorgabe der EU ist, daß für jedes NATURA 2000 Gebiet (neben den VSG = Vogelschutzgebieten gibt es noch die FFH = Flora Fauna Habitat Gebiete) ein sog. Managementplan aufgestellt werden muss. Dieser Plan besteht aus einem Grundlagen- und einem Maßnahmenteil, wobei der Maßnahmenteil für uns besonders wichtig ist, da es hier um die Sicherung, Erhaltung bzw. Verbesserung des aktuellen Zustandes (es gibt hier 3 Stufen: A, B und C) der angeführten Arten geht. Ein zweites Treffen mit Vertretern der Naturschutzbehörden fand Anfang November statt. Näheres dazu beim Seminar.

In diesem Zusammenhang steht auch eine Überarbeitung unseres Arbeitspapiers an. Darin war bisher nur vom Wanderfalken die Rede, zukünftig werden auch Uhu und Kolkrabe Eingang finden müssen (bei den Sperrungen wurden sie ja bereits berücksichtigt). Wir hoffen, daß mit dem neuen Arbeitspapier in Zukunft alle Diskussionen über Zeit und Umfang der Sperrungen der Vergangenheit angehören werden.

Zu guter Letzt möchte ich mich im Namen des Leitungsgremiums ganz herzlich bei all den Naturfreunden bedanken, die uns im letzten Jahr in irgendeiner Form unterstützt haben.

Für das aktuelle Jahr wünsche ich uns allen Gesundheit und weiterhin das Interesse im Naturschutz, speziell natürlich im Wanderfalkenschutz, tätig zu sein.

Für das Leitungsgremium

Manfred Mächnich

Brutergebnisse des Jahres 2013

Ab dem 01. Februar waren 24 Felsen (23 in der Südpfalz, 1 nördlich der B10) und 1 Steinbruch gesperrt. Es gab nach dem 01. Februar 2 Umsperrungen (Glasfels für Winterbergerfels und Adelsnadel für Kastellfels). Nachträglich gesperrt wurden 5 Felsen (davon 2 Felsen nördlich der B10). Von diesen 29 Felsen waren 19 für den Wanderfalken, 3 für den Uhu und 7 für den Kolkraben gesperrt worden. Vorzeitig wurden 8 Felsen freigegeben, da dort keine Brut stattfand oder die Brut aufgegeben wurde.

2013 haben 19 Brutpaare (2012: 18) mit der Brut begonnen, 12 (13) davon konnten ihre Brut mit insgesamt 29 (32) Jungfalken erfolgreich abschließen. Von diesen 12 (13) erfolgreichen Brutpaaren brüteten 10 (9) in der Südpfalz (Felsbrüter), mit 24 (23) Jungfalken.

Nördlich der B10 gab es bei 2 (2) Brutpaaren 1 (2) erfolgreiches mit 3 (6) Jungvögel. Am Langenfels wurde dieses Jahr leider nicht mehr gebrütet, dafür gab es an den Dreifelsen 3 Jungvögel. Am Krappenfels leider nur einen Brutversuch.

In den Steinbrüchen waren von 3 (3) Brutpaaren 1 (2) erfolgreich mit 2 (3) Jungfalken.

Die Situation an den Steinbrüchen und den Gebäuden hat sich auch 2013 nicht verbessert. Während wir von den Steinbrüchen am Haardtrand wenigstens Informationen bekamen, gab es bei fast 20 Gebäuden nur von 5 verlässliche Daten. Aus diesem Grund fehlen im diesjährigen Jahresbericht auch die Zahlen der Gebäudebrüter.

Während letztes Jahr für den Uhu noch 3 Bruten mit insgesamt 7 Jungvögeln bestätigt werden konnten, gab es dieses Jahr nur eine Brut mit 1 Jungvogel. Der junge Uhu und ein Altvogel waren aber plötzlich aus ungeklärten Gründen verschwunden.

Beim Kolkraben waren von 7 Bruten mit 5 erfolgreich. Die genaue Anzahl der Jungvögel konnte allerdings nicht festgestellt werden.

Hier ein kleiner Überblick über die Felsen mit einem Bewachungswagen, an denen der Wanderfalken gebrütet hat oder an denen ein Brutversuch stattfand (Anzahl der Jungvögel in Klammer):

Annweiler (4), Dahn (an 2 Felsen 4 Jungvögel, alle Jungvögel und 1 Altvogel verschwunden), Erfweiler (0), Rumbach (3), Vorderweidenthal (1), Waldhambach (0), Wilgartswiesen (3).

Das Gesamtergebnis für die Südpfalz, den Steinbrüchen für 2013 (2012):

GEBIET	Südpfalz Fels	Übrige Gebiete	davon Fels	davon Steinbruch	Gesamt
Brutpaare	14 (13)	5 (5)	2 (2)	3 (3)	19 (18)
erfolgreiche Brutpaare	10 (9)	2 (4)	1 (2)	1 (2)	12 (13)
Jungvögel	24 (23)	5 (9)	3 (6)	2 (3)	29 (32)

Brutpaare (BP):

erfolgreiche Brutpaare (eBP):

Jungvögel:

SGD-Süd

Wanderfalkenpaare, die mit der Brut begonnen haben

Wanderfalkenpaare, bei denen mind. 1 Jungvogel ausfliegt

ausgeflogene Jungvögel

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

Die Projekte im Wanderfalkenschutz wurden unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz (MuFV) Rheinland-Pfalz im Rahmen der ehrenamtlichen Mittel im Umweltschutzbereich. Weiterhin bedanken wir uns für die Unterstützung durch die Obere Landespflegebehörde der SGD-Süd in Neustadt, sowie bei den Unteren Landespflegebehörden der Landkreise Südwestpfalz, Südliche Weinstraße, Germersheim, Bad Dürkheim, Donnersbergkreis, Kusel, Kaiserslautern und der Stadt Neustadt.

Spendenkonto: VR Bank Südpfalz BLZ: 548 625 00 Konto-Nr.: 2 521 008

Anerkannter Naturschutzverband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Seminar 2014

2014 wird unsere Informationsveranstaltung wieder in der Jugendherberge in Dahn stattfinden.

Der Preis pro Übernachtung mit Frühstück beträgt für Mehrbettzimmer 18,50 €. Bettwäsche ist im Preis enthalten. Handtücher bitte mitbringen oder gegen eine Gebühr von 1€ ausleihen.

Am Freitagabend werden wir uns ab 17:00 Uhr in der Jugendherberge treffen und anschließend in die Pizzeria am Sportpark gehen. Auch am Samstag treffen wir uns nach der Aufklärung ab 16:00 Uhr wieder im Sportpark zum Essen. Die Mitarbeiterversammlung und der anschließende Vortrag finden in den Räumlichkeiten der Juhe statt

Seminartermin 28. – 30. März 2014 (Freitag ab 17:00 Uhr bis Sonntag 12:00 Uhr)

Seminarort **Jugendherberge Dahn**
Am Wachtfels 1
66994 Dahn
Telefon 06391/1769

Freitag, 28.03.2014, 17:00 Uhr Begrüßung in der Jugendherberge
Darstellung des Seminarablaufs
Pizzeria ab 18:00 Uhr
Ergebnis der Aufklärung und Einteilung für Samstag
Neueneinweisung/Erfahrungsaustausch

Samstag, 29.03.2014 Frühstück ab 07:30 Uhr
Abfahrt zu den Felsen und Aufklärung
16:00 Uhr Treffen in der Pizzeria in Dahn (Sportpark),
Austausch der Beobachtungen, Abendessen
ab 18:30 Uhr Mitarbeiterversammlung in der Jugendherberge
Top 1 Begrüßung
Top 2 Bericht Leitungsgremium (LG)
Top 3 Bericht Kassenwart
Top 4 Aussprache zu den Berichten
Top 5 Entlastung LG
Top 6 Bericht zu den Treffen
Top 7 Bewachung
Top 8 Verschiedenes

Ab 20:00 Uhr Vortrag von Marion Geib: Die Schleimpilze

Sonntag, 30.03.2014 Frühstück ab 08:00 Uhr
Nachbesprechung
Abfahrt zu den Felsen und Aufklärung bis 12:00 Uhr

Noch ein paar Worte zu unserem „Seminar“: wir möchten mit dieser Veranstaltung Interessierten die Gelegenheit bieten, sich unter Anleitung erfahrener Bewacher mit dem Wanderfalkenschutz vor Ort vertraut zu machen. Nicht zuletzt wollen wir das Wochenende aber auch dazu nutzen, zeitgleich an vielen potentiellen Brutfelsen die aktuelle Lage zu erkunden.

Wer am Seminar teilnehmen möchte, soll sich bitte über die Geschäftsstelle anmelden.
(Gilt nicht für die Personen, mit denen ich schon telefoniert habe.)

Verschiedenes

Sperrliste 2014

In der letzten Sitzung des Arbeitskreises Klettern und Naturschutz (AKN) wurde festgelegt, daß ab dem 01. Februar folgende Felsen gesperrt werden:

Asselstein, Bavaria (Wilgartswieser Rauhfels), Bruchweiler Dürrensteine, Bruchweiler Retschelfels (Uhu), Buhlsteinpfeiler, Durstig, Eppenbrunner Altschloßfels (Kolkrabe), Hundsfels, Langenfels, Laubendöllwand, Lebersteine (Kolkrabe), Kastelfels (Rumbachtalplatte), Krappenfels, Krähenstein Kolkrabe), Lattenteichfelsen, Pferchfeldfelsen, Rabensteine (Kolkrabe), Rappenwand (Uhu), Rödelstein, Rötzensteinpfeiler, Ruppertstein, Schönauer Hirtsfels, Westliche Kesselwand, Winterbergfelsen;
dazu der Steinbruch von Hinterweidenthal.

Siehe dazu auch unsere regelmäßig aktualisierte Liste im Internet (www.wanderfalkenschutz-rlp.de), bzw. die Seite der Pfälzer Kletterer (www.pfaelzer-kletterer.de).

Seminar

In den letzten Jahren war die Resonanz auf unser Seminar erfreulich groß. Dennoch gibt es immer wieder Probleme, genügend Bewacher/Aufklärer zu finden. Deshalb auch dieses Jahr wieder unsere Bitte an alle Bewacher/ehemalige Bewacher: Versuchen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Interesse für unsere Arbeit zu wecken und laden Sie zu unserer Informationsveranstaltung in Dahn ein.

Die Bewachung wird in Zukunft notwendiger denn je, denn neben dem Schutz der einzelnen Brut, der immer noch Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt, tritt nun verstärkt auch der Schutz des Lebensraumes Fels für Wanderfalke, Kolkrabe, Uhu und weitere auf den Felsen angewiesene Tierarten dazu.

Bewachung

Letztes Jahr gab es ein unschönes Erlebnis am Durstigfels, auf das ich hier etwas näher eingehen möchte: wir haben immer betont, daß nichts dagegen spricht, während der Bewachungszeit auch die schöne Landschaft der Südpfalz zu erkunden. Wir haben aber auch immer wieder deutlich gemacht, daß die Beobachtungen der Wanderfalken dabei an erster Stelle stehen sollten. Wichtig ist immer, so lange am Beobachtungspunkt „auszuharren“, bis man eine aussagefähige Beobachtung gemacht hat (Brutwechsel, Fütterung...). Das kann, wie wir alle wissen, u.U. sehr lange dauern. Viele Bewacher sitzen deshalb unermüdlich am Spektiv. Leider gibt es aber immer noch einzelne Bewacher, die, obwohl schon lange dabei, die Sache nicht allzu ernst nehmen. Diese Erfahrung mussten wie letztes Jahr am Durstig/Dürrensteine machen. Das dortige Bewacherteam versicherte uns mehrere Tage lang, daß alles in Ordnung sei, obwohl die Brut bereits aufgegeben, die Jung- und ein Altvogel verschwunden waren. Als wir die beiden dann darauf hin ansprachen, brachen sie beleidigt ihre Bewachung ab. Für die weitere Bewachung an den Dürrensteinen konnten wir zum Glück kurzfristig Ersatz finden.

Ich werde beim Seminar noch einmal auf dieses Thema eingehen.

Freuen konnten wir uns dagegen über die Begegnung mit einem „Urgesteins“ in unserer Bewacherszene: Ulrich Lütke-meier, genannt Lütli. Der mittlerweile über 70jährige kam mit der Bahn von Grefrath angereist um an der Adelsnadel zu bewachen.

Patenschaft Greifvogelauffangstation in Haßloch

Auch für 2014 möchten wir an die Möglichkeit einer Patenschaft für Greifvögel erinnern. Der Arbeitskreis spendet seit einigen Jahren und bittet auch seine Freunde, Mitarbeiter und Förderer eine Patenschaft zu übernehmen. Wir wissen alle, daß Aufzucht und Pflege viel Zeit und Geld kosten und die öffentlichen Gelder immer spärlicher fließen. Auf diese Weise möchten wir auch die dort geleistete Arbeit würdigen.

Wer eine Patenschaft übernehmen möchte, möge sich bitte an die Geschäftsstelle wenden.

Spenden

Spenden werden in der Mitarbeiterversammlung durch unseren Kassierer genannt. Da aber nicht alle Spender bei diesen Treffen dabei sind, haben wir beschlossen Spenden ab 100 € im Jahresbericht zu nennen und bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei den Spendern:

- NABU Weilerbach: 300,00
- Hans Schaechl: 100,00 (Dauerauftrag)

Betreueressen

Am letzten Betreueressen haben wieder mehr Personen teilgenommen, als in den vergangenen Jahren. Die Einladung zu diesem mittlerweile doch schon traditionellen Treffen war von Anfang an als kleines Dankeschön an diejenigen gedacht, die während der Saison besonders gefordert sind.



Vortrag über Wanderfalkenschutz in der Südpfalz

Auf Einladung der Ornithologischen Arbeitsgruppe am Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim hielt Werner Mang am 4. November 2013 einen Vortrag über den Wanderfalkenschutz in der Pfalz. Mehr als 20 Personen interessierten sich für die 90-minütigen Ausführungen über die Tätigkeit des Arbeitskreises Wanderfalkenschutz, die mit dem Wanderfalkenschutz verbundenen Problematiken und die erzielten Erfolge. Es waren auch einige „Profis“ anwesend, die ihre Erfahrungen, z.T. der letzten 20 und mehr Jahre, in regen Diskussionen einbrachten.

Die Zuhörer erkannten aufgrund der in den letzten Jahren rückgängigen Bruterfolge die Notwendigkeit weiterer Schutzmaßnahmen und einige Teilnehmer signalisierten eine Beteiligung am Schutzprogramm für 2014. Es wäre ein schöner Erfolg für unseren Arbeitskreis, wenn sich noch mehr Menschen an den Bewachungswochen beteiligen würden. Vielleicht konnte ja der ein oder andere zur Teilnahme am Seminar und zum Einstieg in die Bewachertätigkeit inspiriert werden.

Impressionen 2013

